



# Hennef

DER BÜRGERMEISTER

Sehr geehrte Damen und Herren,

zu der hier näher bezeichneten Sitzung lade ich Sie herzlich ein.

Die Tagesordnung ist beigelegt.

Hennef (Sieg), den 24.10.2018

Mit freundlichen Grüßen

Veronika Herchenbach-Herweg

<b>Gremium</b>
Ausschuss für Schule und Inklusion

Wochentag	Datum	Uhrzeit
Donnerstag	15.11.2018	17:00

<b>Sitzungsort</b>
Rathaus, Saal Hennef (T3.01), Frankfurter Straße 97, 53773 Hennef

Dieses Deckblatt gilt ab einer halben Stunde vor Sitzungsbeginn und während der Sitzungszeit als Parkschein für die Rathaustiefgarage.

Legen Sie das Deckblatt gut sichtbar in Ihr Fahrzeug.



<b>Tagesordnung</b>		
<b>TOP</b>	<b>Beratungsgegenstand</b>	<b>Anlagen</b>
	<b>Öffentliche Sitzung</b>	
1	Beschlussvorlagen	
1.1	Neuorganisation des Schulbusverkehrs in Hennef; Antrag der SPD-Fraktion vom 17.09.2018	1
1.2	Haushalt 2019; Produktbereich 03 (Schulträgeraufgaben)	2
1.3	Offene Ganztagschule im Schuljahr 2018/19; Sachstandsbericht	3
2	Anfragen	
3	Mitteilungen	
3.1	Weiterfinanzierung der Schulsozialarbeit	4
3.2	Sachstand Brand Dreifachturnhalle Städtisches Gymnasium	5
	<b>Nicht öffentliche Sitzung</b>	
4	Beschlussvorlagen	
5	Anfragen	
6	Mitteilungen	
6.1	Besetzung von Schulleitungsstellen	6





## Beschlussvorlage

**Amt:** Amt für Schule und Bildungskoordination  
**Vorl.Nr.:** V/2018/1655  
**Datum:** 23.10.2018

**TOP:** 1,1  
**Anlage Nr.:** 1

Gremium	Sitzung am	Öffentlich / nicht öffentlich
Ausschuss für Schule und Inklusion	15.11.2018	öffentlich

### Tagesordnung

Überprüfung und Nachbesserung des (Schul-) Busverkehrs;  
Antrag der SPD-Fraktion vom 17.09.2018

### Beschlussvorschlag

Der Ausschuss für Schule und Inklusion nimmt die Ausführungen der Verwaltung zur Kenntnis.

### Begründung

Mit Schreiben vom 17.09.2018 beantragte die SPD-Fraktion die Überprüfung und Nachbesserung des Schulbusverkehrs in Hennef. Ebenso wurden mit Schreiben vom 18.09.2018 seitens der CDU-Fraktion diverse Hinweise von Bürgerinnen und Bürgern zur Schulbusumstellung mit der Bitte um Nachbesserung eingereicht.

Alle eingegangenen Beschwerden und Anregungen wurden an die RSVG und an den Rhein-Sieg-Kreis als Organisatoren der Neustrukturierung des Schulbusverkehrs zur Stellungnahme weitergeleitet.

Auch die Schulpflegschaft des Städtischen Gymnasiums hat Meldungen der Eltern gesammelt und den Verantwortlichen übersandt. Die RSVG bzw. der Rhein-Sieg-Kreis wiesen in den aktuellen Stellungnahmen darauf hin, dass bereits einige Maßnahmen zur Behebung der aufgetretenen Probleme eingeleitet wurden bzw. Nachbesserungen in Planung sind.

Im Einzelnen ergibt sich der folgende Sachstand:

#### 1. Verspätungen allgemein:

In den ersten 1½ Wochen nach der Linienumstellung gab es erhebliche Pünktlichkeitsprobleme, größtenteils resultierend aus der Baustelle Wippenhohner Straße. Im Vorfeld war abgestimmt worden, dass die Busse die Baustelle passieren dürfen (Öffnen der Absperrung). Dies hat jedoch in der Praxis nicht immer funktioniert. In derartigen Fällen musste dann über den Bahnübergang Frankfurter Straße umgeleitet werden. Dies führte zu erheblichen Verspätungen (Rückstau, geschlossene Schranken

etc.). Davon betroffen waren die Linien 522, 524 und 592 (!), die dadurch nicht rechtzeitig zu Schulbeginn an der Wehrstraße bzw. Fritz-Jacobi-Straße sein konnten. Bei späteren Kontrollen waren die angemerkten Fahrten ausreichend pünktlich. Ebenso hat die Baustelle B8 für erhebliche Verspätungen im Raum Uckerath gesorgt, teilweise von bis zu 30 Minuten.

Die Baustellen hätten den alten Schulbusverkehr in gleichem Maße beeinträchtigt. Dass das Ganze mit der Einführung des neuen Fahrplans zusammengefallen ist und damit für erheblichen Unmut gesorgt hat, war ein unglücklicher Zufall.

Die RSVG wird die Ankunftszeiten der o.a. Linien weiterhin regelmäßig überprüfen.

## 2. Verfrühungen:

Verfrühungen sollen grundsätzlich ausgeschlossen werden. Entsprechende Maßnahmen zur Vermeidung werden kurzfristig geprüft.

## 3. Kapazitäten allgemein:

Die Kapazitäten morgens und nachmittags sind insgesamt nicht verringert worden (im Gegenteil ist nachmittags jetzt noch ein Bus mehr im Einsatz). Jedoch sind im Vergleich zum alten Schulbusverkehr viele Streckenabschnitte neu miteinander kombiniert worden. Dies führt dazu, dass es hohe Auslastungen jetzt teilweise an anderen Stellen gibt als vorher. Grundlage für diese Verschiebungen waren umfangreiche Fahrgasterhebungen im Vorfeld. Dies kann dazu führen, dass auf Strecken, auf denen es vorher freie Kapazitäten gab, die Busse nun sehr voll sind, im Gegensatz aber vorher noch stärker ausgelastete Fahrten entlastet wurden.

Zudem muss sich bei derart großen Umstellungen die Nachfrage erfahrungsgemäß erst wieder neu „verteilen“, da es auf vielen Streckenabschnitten zu den Schulzeiten parallele bzw. alternative Fahrmöglichkeiten gibt.

Unabhängig davon ist die RSVG bzw. der Rhein-Sieg-Kreis über Hinweise ggfls. struktureller Kapazitätsengpässe dankbar. Kurzfristig wurde bereits an zwei Stellen nachgesteuert (eine zusätzliche Fahrt morgens auf der 524 und ein zusätzlicher Shuttlebus Meiersheide – Bahnhof nachmittags). Auch der Einsatz von weiteren Gelenkbussen wird geprüft.

Unter der Mail-Adresse „[schulbusverkehr@rsvg.de](mailto:schulbusverkehr@rsvg.de)“ können diese Hinweise den zuständigen Stellen direkt zugeleitet werden.

## 4. Diverse Beschwerden bezüglich der Linie 524:

Der wesentliche Teil der Fahrgasteingaben betrifft die Linie 524. Diese wird daher zeitnah genauer analysiert, um das Angebot ggf. noch einmal nachjustieren zu können. Strukturelle Veränderungen (d.h. veränderter Linienweg, anderer Takt o.ä.) können aber frühestens im Sommer 2019 umgesetzt werden.

Unabhängig davon wurde aufgrund der mehrmonatigen Sperrung der Ortsdurchfahrt Hanfmühle für die Linie 524 ein Ersatzkonzept erarbeitet, welches nach den Herbstferien eingeführt wurde. Der betroffene Personenkreis wurde entsprechend über Schulen und Presse informiert. Die Ersatzpläne wurden auf der Internetseite der RSVG veröffentlicht. Nach Beendigung der Baumaßnahme erhofft man sich eine wesentliche Verbesserung der Verspätungssituation.

Des Weiteren traten folgende Probleme in Zusammenhang mit der Linie 524 auf:

### - Verspätungen und Nichtanfahrt der Haltestelle Theodor-Heuss-Allee:

Dies lag größtenteils begründet in den unter Punkt 1 dargestellten Gründen. Bei zwei anschließenden Ortsterminen wurden kleinere Verspätungen von ca. 5 Minuten beobachtet, die Busse waren aber rechtzeitig vor Schulbeginn an den relevanten Haltestellen. Ob die Fahrzeiten der Linie 524 insgesamt ausreichend sind, wird noch

analysiert.

Schülerinnen und Schüler, die zum Ortsteil Geisbach fahren müssen, können die Haltestelle Theodor-Heuss-Allee nutzen und brauchen nicht bis zum Bahnhof zu gehen.

- Kapazitätsengpass morgens:

Auf der Linie 524 wurde inzwischen ein zusätzlicher Bus zwischen Edgoven, Geisbach und Hennef eingerichtet. Zum kommenden Fahrplanwechsel 12/2018 bzw. nach Aufhebung der Sperrung der Ortsdurchfahrt Hanfmühle erfolgt eine weitere zeitliche Optimierung, um eine pünktliche Ankunft und so eine möglichst gute Verteilung der Fahrgäste auf die beiden Busse sicherzustellen.

Seitens der Elternschaft wurde vorgeschlagen, dass der Bus, der morgens direkt zur Gesamtschule Hennef Meiersheide fährt, bis zum Schulzentrum durchfahren solle. Dies kann jedoch nicht realisiert werden, da dieser Bus unmittelbar nach seiner Ankunft an der Gesamtschule Hennef Meiersheide als Linie 592 eine Fahrt ab Lanzenbach zur Kastanienschule in Söven übernimmt. Eine Weiterfahrt ist daher aus zeitlichen Gründen nicht möglich.

- Abfahrtszeit mittags nach der 6. Stunde:

Die bemängelten Wartezeiten betreffen die Ortslagen Edgoven und Geisbach an Kurztagen. Durch den mittags angebotenen 30-Minuten-Takt sind die Unterrichtsschlusszeiten gemäß den Rahmenvorgaben des Nahverkehrsplans aber grundsätzlich abgedeckt. Ebenso wird die Schülerfahrkostenverordnung erfüllt, die für Schülerinnen und Schüler an Grundschulen maximal 45 Minuten Wartezeit vorsieht. Kurzfristiger Handlungsbedarf besteht daher nicht. Im Rahmen der Analyse der Linie 524 (s.o.) wird eine Verbesserung der Situation untersucht.

- Kapazitätsengpass nachmittags (Fahrt 15:47 ab Hennef):

Die Fahrt wurde am 17.09.2018 kontrolliert. Kapazitätsengpässe gab es an diesem Tag nicht, trotz stehender Fahrgäste waren sogar noch freie Sitzplätze vorhanden (ca. 45 Fahrgäste/ Gesamtkapazität 70). Eine anfängliche Überbelegung könnte daraus resultieren, dass die Fahrt zunächst auch von Schülerinnen und Schülern nach Uckerath genutzt worden ist, obwohl zeitgleich eine ca. 15 Minuten schnellere Fahrt der Linie 522 existiert. Nach den Herbstferien werden weitere Fahrgasterhebungen durchgeführt, um die Auslastung besser beurteilen zu können.

- Haltestelle Bödinger Hof:

Gemäß der im Nahverkehrsplan festgelegten Einzugsgebiete war der Haltestellenabstand im Ortsteil Geisbach vorher sehr groß. Die Neueinführung erfolgte insbesondere auch vor dem Hintergrund, kürzere Fußwege für Mobilitätseingeschränkte zu ermöglichen.

5. Diverse Beschwerden bezüglich der Linie 522:

- Auslastung nach Unterrichtsende:

Wegen der starken Auslastung wird geprüft, Gelenkbusse mit größeren Kapazitäten einzusetzen.

- Früheres Verlassen des Unterrichts zur Erreichung der Busse:

Vielfach wurde bemängelt, dass Kinder den Unterricht früher verlassen müssen, um die Busse zu erreichen. Dies betraf insbesondere das Unterrichtsende nach der 7. Stunde. Diese Zeit gehört nicht zu den Hauptendzeiten nach der 6. bzw. nach der 8. Unterrichtsstunde. Um das Angebot abseits der Hauptendzeiten zu verbessern, erfolgte mit der Neuorganisation des Schulbusverkehrs eine nahezu

flächendeckende Einführung des 30-Minuten-Taktes. Ziel war es, die Belange aller Schulen und auch aller anderen Fahrgäste am besten zu berücksichtigen. Zudem entstehen keine unakzeptabel langen Wartezeiten. Das bedeutet, dass alle Kinder bis zum Ende den Unterricht besuchen können und rechtzeitig die Busse erreichen können.

- Anbindung Linie 522 nach Rheinland-Pfalz:

Ein Bestandteil der Neuorganisation des Schulbusverkehrs im Rhein-Sieg-Kreis war auch die notwendige Anpassung an die aktuellen vergaberechtlichen ÖPNV-Bestimmungen basierend auf der EU-VO 1370/2007.

Hierbei ist zunächst Folgendes zu beachten: Die Definition des ÖPNV-Angebotes (Linienwege, Takte etc.) erfolgt im sog. „Nahverkehrsplan“ durch die ÖPNV-Aufgabenträger (i.A. sind das die Landkreise und kreisfreien Städte) entsprechend des Gesetzes über den öffentlichen Personennahverkehr in Nordrhein-Westfalen (ÖPNVG NRW). Ebenso legen die Aufgabenträger fest, welches Verkehrsunternehmen die Vorgaben des Nahverkehrsplanes umsetzt. Im rechtsrheinischen Rhein-Sieg-Kreis wurde dafür die RSVG mit einem sog. „Öffentlichen Dienstleistungsauftrag“ (ÖDA) für die Erbringung der Busverkehrsleistung ausgestattet. Die Verkehrsunternehmen wiederum müssen bei der Aufsichtsbehörde (in NRW: Bezirksregierung) sog. „Linienkonzessionen“ beantragen und erhalten damit das ausschließliche Recht (und die Pflicht) der Verkehrsdurchführung.

Die Buslinie 522 Hennef – Uckerath – Asbach ist im Abschnitt Hennef bis Kreisgrenze Bestandteil des ÖDA des Rhein-Sieg-Kreises an die RSVG. An der Kreisgrenze endet auch die Linienkonzession der RSVG. In Rheinland-Pfalz liegt die Aufgabenträgerschaft dagegen beim Landkreis Neuwied und die Linienkonzession beim Verkehrsunternehmen Fa. Martin Becker.

Aus den dargelegten Gründen mussten alle grenzüberschreitenden Fahrten im Raum Jungeroth/ Kölsch-Büllesbach/Buchholz in die Linie 522 einbezogen werden. Der Rhein-Sieg-Kreis kann dabei aber nur für den Streckenabschnitt bis zur Kreisgrenze eigene Vorgaben aufstellen und die RSVG mit der Umsetzung beauftragen.

Mit der Fa. Martin Becker ist im Vorfeld besprochen worden, ob diese in ihrem Zuständigkeitsbereich morgens eine weitere Fahrt einrichten kann, so dass eine spätere Abfahrt nach Hennef rechtzeitig vor Schulbeginn zur Verfügung steht. Dies wurde verneint.

Der Rhein-Sieg-Kreis und die RSVG setzen sich jedoch weiterhin für eine Verbesserung ein.

6. Linie 530/531:

Es wurden Beschwerden geäußert, dass die Busse nach Ruppichteroth an den Kurztagen nicht erreichbar seien. Laut Rhein-Sieg-Kreis und RSVG werden die Ruppichterother Ortschaften durch die Linie 592 passgenau nach Schulende abgedeckt. Dies betrifft speziell die Orte Winterscheid, Hatterscheid, Litterscheid. Darüber hinaus gibt es eine Fahrt der Linie 530 ab Bahnhof um 14:02 Uhr nach Ruppichteroth/ Waldbröl. Diese ist in den Anschlussknoten Hennef eingebunden und kann daher nicht früher erfolgen.

7. Linie 532 (Fahrzeitverlängerung/Linienweg/Abfahrtszeiten/Auslastung):

Die beklagten längeren Fahrzeiten resultieren a) aus der im Konzept angestrebten Verbesserung der Hauptstrecken sowie b) aus der möglichst flächendeckenden Anbindung der OGS. Grundsatz der planerischen Abwägung war es, negative Effekte auf möglichst wenig Betroffene zu begrenzen und dabei gleichzeitig möglichst

umfangreiche Verbesserungen zu erzielen.

- Die Fahrzeiten sind zwischen Hennef und Auel/Berg/Niederhalberg/Oberhalberg (zusammen etwa 250 Einwohner) länger geworden. Dadurch kann nun aber auch die für diese Orte relevante OGS in Happerschoß mit angefahren werden.
- Im Gegenzug haben sich die Fahrzeiten der im früheren Schulbusverkehr „weiter hinten“ liegenden Orte Bödingen/Altenbödingen/Kningelthal (zusammen etwa 970 Einwohner) durch Optimierung der Linie 532 um bis zu 30 Minuten verkürzt. Hier gibt es nun zeitlich passende unterschiedliche Fahrten sowohl für Wehrstraße/Fritz-Jacobi-Str. als auch für Meiersheide (bei Nutzung der Haltestelle Blankenberger Str.). D.h., die Schülerinnen und Schüler der Meiersheide müssen nicht mehr die Rundfahrt über alle Hennefer Schulen absolvieren.
- Schülerinnen und Schüler aus Auel und Berg können ebenfalls von der schnelleren Linie 532 profitieren, da die beiden Orte nur ca. 1 km von der Haltestelle Oberauel entfernt liegen.
- Letztendlich beschränkt sich die negative Betroffenheit daher im Wesentlichen auf Schülerinnen und Schüler der weiterführenden Schulen nach Nieder- und Oberhalberg (zusammen ca. 120 Einwohner), bei sehr umfangreichen Verbesserungen für das Einzugsgebiet der gesamten Linie 532.
- Die Abfahrt erfolgt an Kurztagen 10 Minuten nach Unterrichtsende und an Langtagen 24 Minuten nach Unterrichtsende. Diese zeitliche Abweichung ergibt sich aus der Berücksichtigung von Anschlüssen im weiteren Linienvverlauf. Grundsätzlich sind aus der Sicht des Rhein-Sieg-Kreises beide Zeiträume sachgerecht und stehen im Einklang mit dem Nahverkehrsplan.
- Bei zwischenzeitlichen Auslastungskontrollen konnten keine Überfüllungen festgestellt werden. Grundsätzlich gab es in Richtung Bödingen nachmittags eine Fahrt mehr und morgens genauso viele wie vorher. Da auf diversen Relationen zeitlich nah beieinanderliegende Fahrtalternativen mit der Linie 592 bestehen (z.B. Schulzentrum-Weldergoven), muss sich ggf. die Verteilung der Fahrgäste auf die einzelnen Busse erst einspielen. Nach den Herbstferien werden weitere Fahrgasterhebungen durchgeführt, um die Auslastung beurteilen zu können.

#### 8. Linie 592, speziell Ortsteil Weldergoven:

Kurzfristig ist eine Nutzung der Linie 592 ab der verkehrssicher erreichbaren Haltestelle GGS Siegtal zu empfehlen.

Spätestens zum Fahrplanwechsel 12/2018 wird eine der Fahrten der 592 über Weldergoven Ort verlegt (entweder die Fahrt aus Oberhalberg oder die Fahrt aus Litterscheid). Konsequenz sind dann allerdings Fahrzeitverlängerungen für die betroffenen Ortschaften weiter nördlich, da die Fahrt entsprechend früher starten muss.

Es wurde bemängelt, dass Fahrten nach der 4. und 5. Stunde in Richtung Bödingen zu lang seien, da sie den kompletten Einzugsbereich abdecken (Weldergoven, Bröl, Happerschoß, Bödingen). Schon vor der Neuorganisation fuhr der Schulbus ebenso bei Bedarf über Happerschoß. Neu eingeführt wurden zusätzliche direkte Fahrten der Linie 532 ab Hennef- Bahnhof.

#### 9. Linie 592 C:

Die Begründung für gemeldete Verspätungen lag hauptsächlich in der Baustellenproblematik und müsste mittlerweile behoben sein.

Verspätungen durch die „Rundfahrt Bröl“ mit einer problematischen Wiedereinfädung in den Verkehr auf der B 478 sowie eine hohe Auslastung könnte nur in der Form entgegengewirkt werden, in dem eine zusätzlich Fahrt ab Bröl eingeführt würde, für die aber kurzfristig kein Fahrzeug zur Verfügung steht. Es werden jedoch Verbesserungsmöglichkeiten geprüft.

10. Linie 592, Ortsteile Lückert, Sommershof, Kraheck, Eichholz etc.:

Für Lückert (und vergleichbar auch Sommershof, Kraheck, Eichholz etc.) stellt sich die Situation folgendermaßen dar:

- Morgens ca. 10 Minuten schneller, da nicht mehr durch Lichtenberg, sondern direkt über die B 8 gefahren wird und die vorherige Standzeit in Uckerath Grundschule entfallen ist
- Nachmittags ca. 10 Minuten länger (neu mit Linie 592 Ankunft 14:22 Uhr/16:42 Uhr, vorher mit Schulbus Ankunft 14:11 Uhr/16:29 Uhr), da die Linie 592 die Schleife Hüchel mitbedient.

Für Uckerath selbst ist es durch zusätzliche Fahrten auf der 522 tendenziell schneller geworden. Die Bündelung aller Außenorte in eine Fahrt der 592 hat u.a. den Effekt gebracht, dass es für den gesamten Erschließungsbereich Hüchel/Sommershof/Lückert/Meisenbach neu eine OGS-Abfahrt in Uckerath gibt.

Die bemängelten fehlenden Verbindungen nach Uckerath/Hennef wird die RSVG zum kommenden Fahrplanwechsel 12/2018 einführen. Die Fahrten der Linie 592, die derzeit in Wasserheß enden, werden dann bis „Uckerath Alter Zoll“ in den Fahrplan genommen, so dass mittags und nachmittags insgesamt 5 neue Fahrmöglichkeiten aus den Dörfern nach Uckerath entstehen.

Das Problem, dass die Fahrten zu lang seien, ist begründet durch die vorgenannten zusätzlichen Optionen im Rahmen der Neuorganisation. Die Situation wird von der RSVG analysiert, um kurzfristig Verbesserungsmöglichkeiten zu finden.

11. Linie 592 E:

Für die Kinder aus Lanzenbach steht die Linie 524 zur Verfügung. Die Nutzung der Linie 592 E ist möglich, führt jedoch zu einer längeren Fahrzeit, da der Busumlauf gedreht wurde im Vergleich zu früher. Gründe dafür sind die Anbindung der OGS Kastanienschule und die Anfahrt der größeren Orte wie Westerhausen zu Fahrtbeginn.

12. Haltestelle Lise-Meitner-Straße:

Die Kritik, dass diese Haltestelle nur noch von einer Linie angefahren wird, ist nicht gerechtfertigt. Anstelle der Schulbusfahrten gibt es diverse Fahrten der Linie 592, mit der alle vorher bestehenden Zeiten weiterhin abgedeckt werden. Neu ist, dass diese Fahrten auch von anderen Fahrgästen genutzt werden können.

13. Haltestellensituation Dambroich:

Die ausschließliche Nutzung der Haltestelle „Dambroich Hennefer Str.“ erfolgt vor dem Hintergrund, dass der Schulverkehr von der Kastanienschule in Söven nach Dambroich in die Linie 516 integriert worden ist. Im Gegenzug konnten die Fahrzeiten von der Kastanienschule in das südöstliche Einzugsgebiet (Westerhausen, Hanf etc.) für einige Endzeiten um mehr als 10 Minuten verkürzt werden, da die Stichfahrt der ehemaligen Schulbusse (jetzt Linie 592) nach Dambroich entfallen ist. Ebenso kann neu für alle Orte im Einzugsgebiet eine OGS-Abfahrt angeboten werden.

Voraussetzung war der im Rahmen von „kivi“ unlängst erfolgte barrierefreie Ausbau der Haltestelle Hennefer Str. in Fahrtrichtung Hennef. Dieser Ausbau erfolgte in Abstimmung mit der Ortsvertretung Dambroich.

Vor dem Hintergrund der Eingaben bzgl. Verkehrssicherheit erfolgte am 17.09.2018 ein Ortstermin, an dem Vertreter der Stadt Hennef, des Rhein-Sieg-Kreises, der RSVG, der Kreispolizeibehörde, des kivi e.V., des Bürgervereins Dambroich und der Bürgerschaft teilnahmen. Vereinbart wurde dabei u.a. eine kurzfristige Verschiebung der Haltestelle Hennefer Str. in Fahrtrichtung Birlinghoven direkt gegenüber der ausgebauten Haltestelle in die Engstelle sowie eine Abstimmung zwischen Kreispolizeibehörde und Bürgerschaft bezüglich Schülerlotsenausbildung. Die Anordnung einer zusätzlichen Warnbeschilderung soll bei Bedarf im Frühjahr 2019 noch einmal thematisiert werden.

Seitens der Kreispolizeibehörde wurde bestätigt, dass die aktuelle Situation auch für Schülerinnen und Schüler der Grundschule verkehrssicher und angemessen ist.

Die bei dem Termin vereinbarten Maßnahmen (Straßenbeschriftung, die zunächst provisorische Verlegung der Haltestelle in Richtung Birlinghoven) wurden zwischenzeitlich in den Herbstferien vorgenommen.

#### 14. Haltestelle Theodor-Heuss-Allee, Fahrtrichtung Hennef-Bahnhof:

Die über Geistingen fahrenden Linien (516, 522, 524, 525, 727, 529) können die Schulen im Schulzentrum nur über die Haltestelle an der Theodor-Heuss-Allee bedienen. Selbiges gilt für die Nutzung der Haltestelle „Sieg-Rheinischer-Hof“ statt der Haltestelle „Schulen Wehrstraße“. Bei einer Stichfahrt würden erhebliche Fahrzeitverlängerungen entstehen, womit Vertaktung und systematische Anschlussabstimmung nicht mehr möglich wären. Auf den beiden am stärksten frequentierten Linien 527 und 529 nach Siegburg bzw. Bonn ist die Anbindung ausschließlich über die Theodor-Heuss-Allee bereits Praxis.

Diese Haltestelle wird morgens insgesamt von 19 Fahrten angefahren. Von diesen Fahrten bestanden vor der Neuorganisation bereits 13, wovon drei Fahrten im weiteren Verlauf zum Schulzentrum führen. 6 Fahrten sind nun neu hinzugekommen.

Die Haltestelle ist 300 m vom Schulzentrum entfernt. Dafür benötigt man eine Gehzeit von maximal 5 Minuten.

In diesem Bereich besteht zudem eine Querungshilfe über die Theodor-Heuss-Allee, worüber die Schüler und Schülerinnen sicher die Straße queren können. Außerdem ist ein Fußgängerüberweg in Höhe der Meys Fabrik vorhanden.

Im weiteren Verlauf des fußläufigen Schulwegs sind sowohl in der Königstraße als auch in der Fritz-Jacobi-Straße entsprechende sichere Fußgängerüberwege vorhanden.

Des Weiteren bestünde die Möglichkeit, die Haltestelle „Beethovenstr./Mozartstraße“ zu nutzen, wo ein direkter Fußgängerüberweg besteht und man durch die Gartenstraße zum Schulzentrum gelangt.

#### 15. Tarif:

Bemängelt wurde, dass es keine günstigeren Angebote für nicht regelmäßige Fahrten gebe. Dazu teilte der Rhein-Sieg-Kreis mit, dass die Tarifhoheit beim Verkehrsverbund Rhein-Sieg liege. Der Rhein-Sieg-Kreis, die Stadt Hennef und die RSVG haben hier keine direkten Einwirkungsmöglichkeiten.

### Resümee:

Es ist festzustellen, dass viele Beschwerden von Eltern eingereicht wurden, deren Kinder nicht freifahrtberechtigt sind und somit für diese auch keine direkte Busverbindung vorhanden bzw. geschaffen werden muss (z.B. Geisbach, Weingartsgasse). Diese Kinder können fußläufig oder per Rad die jeweiligen Schulen erreichen. Hier war auch schon vor dem Fahrplanwechsel keine Beförderungsmöglichkeit gegeben.

Ebenso lässt sich erkennen, dass viele günstigere Fahrgelegenheiten nicht genutzt werden, sondern stattdessen auf ungünstigere Alternativen zurückgegriffen wird, die längere Fahrzeiten oder überfüllte Busse mit sich bringen.

Eine Befragung der Eltern wird seitens der Stadt als nicht erforderlich angesehen, da die aufgetretenen Probleme bereits gemeldet wurden und seitens der RSVG, wie in den vorgenannten Ausführungen dargestellt, viele schon entsprechend nachgebessert wurden. Zudem besteht auch weiterhin die Möglichkeit, Probleme und Hinweise über die Mailadresse [schulbusverkehr@rsvg.de](mailto:schulbusverkehr@rsvg.de) direkt an die RSVG zu melden.

Nennenswert ist noch, dass in der Elternbefragung der Schulpflegschaft des Gymnasiums auch viele positive Rückmeldungen geäußert wurden.

Die Neuorganisation des (Schul-) Busverkehrs ist nach wie vor in der „Beobachtungsphase“, um entweder beim üblichen Fahrplanwechsel im Dezember 2018 oder bei dringendem Bedarf auch kurzfristiger nachsteuern zu können. Strukturelle Veränderungen können jedoch frühestens zum Sommer 2019 umgesetzt werden.

Hennef (Sieg), den 23.10.2018

In Vertretung



Martin Herkt  
Beigeordneter

EINGEGANGEN  
18. Sep. 2018



Fraktion im Rat der  
Stadt Hennef

SPD-Fraktion, Rathaus, 53773 Hennef

Bürgermeister Klaus Pipke  
Rathaus  
Frankfurter Str. 97  
53773 Hennef

Hennef, den 17.09.2018

## Antrag: Überprüfung und Nachbesserung des Schulbusverkehrs

Sehr geehrter Herr Bürgermeister,

wir bitten um Beratung und Beschlussfassung zu folgendem Antrag im zuständigen Ausschuss:

**Die Stadtverwaltung wird beauftragt, den zum Schuljahresbeginn umgestellten Schulbusverkehr auf Funktionalität zu überprüfen, in einem strukturierten Verfahren Rückmeldungen von Eltern, Schüler\*innen und Schulen einzuholen und ggfs. in Verhandlungen mit der RSVG Nachbesserungen zu erzielen.**

### Begründung:

Im Zuge der Integration des Schulbusverkehrs in das Liniensystem der RSVG kommt es zu zahlreichen Beschwerden seitens der Schülerinnen und Schüler sowie der Eltern, weil Zeiten zu Schulbeginn zu knapp eingeplant sind, überlange Wartezeiten vor allem auf den Rückfahrten entstehen, Busse überfüllt oder schlecht ausgezeichnet sind. Beim Start eines neuen Systems kommt es immer zu Schwierigkeiten. Deshalb sollte der neue Plan zeitnah evaluiert und an Problemstellen überarbeitet werden. Dafür ist ein abgestimmtes Verfahren der Einholung von Rückmeldungen sinnvoll.

Wir bitten darum, den Ausschuss über die eingehenden Rückmeldungen und die entsprechenden Nachbesserungen zu informieren.

Mit freundlichen Grüßen

Mario Dahm  
stellv. Fraktionsvorsitzender

gez. Norbert Spanier  
Fraktionsvorsitzender

gez. Björn Golombek  
schulpolitischer Sprecher

Vorsitzender:  
Norbert Spanier  
Keplerstraße 23  
Tel Nr 02242 / 9181831  
Fax. Nr 02242 / 9180908

Tel Nr. 02242 / 888 292  
02242 / 888 294  
Fax. Nr 02242 / 888 7 292  
spd@hennef.de  
www.spd-hennef.de

Fraktionsbüro:  
Rathaus der Stadt Hennef  
Rathausturm Zimmer 1.01  
Frankfurter Str 97  
53773 Hennef





## Beschlussvorlage

**Amt:** Amt für Schule und Bildungskoordination  
**Vorl.Nr.:** V/2018/1653  
**Datum:** 18.10.2018

**TOP:** 1.2  
**Anlage Nr.:** 2

Gremium	Sitzung am	Öffentlich / nicht öffentlich
Ausschuss für Schule und Inklusion	15.11.2018	öffentlich

### Tagesordnung

Haushalt 2019;  
Produktbereich 03 (Schulträgeraufgaben)

### Beschlussvorschlag

Der Ausschuss für Schule und Inklusion empfiehlt dem Haupt-, Finanz- und Beschwerdeausschuss der Stadt Hennef, die im Entwurf der Haushaltssatzung 2019 vorgesehenen Ansätze im Produktbereich 03 unter Berücksichtigung der in der Sitzung beschlossenen Änderungen zu übernehmen.

### Begründung

Der Entwurf der Haushaltssatzung für das Jahr 2019 wurde in der Sitzung des Rates der Stadt Hennef am 01.10.2018 eingebracht. Die Beratungen des Produktbereiches 03 erfolgen im Ausschuss für Schule und Inklusion.

**Es wird darum gebeten, den Entwurf der Haushaltssatzung 2019 zum Produktbereich 03 (Seiten 709 bis 807) zur Sitzung mitzubringen.**

Eine Übersicht zu den wesentlichen Änderungen und Besonderheiten des Haushalts 2019 ist der Beschlussvorlage als Anlage 1 beigelegt.

Hennef (Sieg), den 22.10.2018  
In Vertretung

Martin Herkt  
Beigeordneter

**Haushalt 2019**  
**Besonderheiten / wesentliche Änderungen**  
*Amt für Schule und Bildungskoordination*

Produkt		Bezeichnung		
Seite	Konto	Bezeichnung	Ansatz 2019	Erläuterung
<b>071 - 076</b>		<b>Schulen allgemein</b>		
	543102	Verbrauchsmittel		Verteilung wurde im Vorfeld im Rahmen des Finanzrahmens mit den Schulen abgestimmt und angepasst. Verschiebungen erfolgten übergreifend zwischen Teilergebnisplan und Teilfinanzplan. Bei den Mittelanmeldungen wurden die Verbrauchsmittel / Geschäftsaufwendungen und die Festwerte der Schulen um 5% gekürzt. Für integrativ beschulte Kinder werden wie im Vorjahr 100 € (50 € GA, 50 € Festwert) eingestellt. Die Verbrauchsmittel / Geschäftsaufwendungen der Schulen wurden um die voraussichtlich anfallenden Reparaturkosten in den Turnhallen (Schulanteil 50 %) gemindert und um einen schülerzahlabhängigen Zuschuss zu den Kopierkosten erhöht.
	525502	Festwert		
	783100	Einzelwerte > 410 €		
	525503	Unterhaltung sonstiges bewegliches Vermögen GWG		
	542201	Mieten und Pachten		Seit 2018 werden die Mietkosten für die Kopierer in den Schulen hier veranschlagt. Vorher wurden die Mittel zusammen mit den Rathauskopierern im Produkt 013 eingestellt.
<b>071</b>		<b>Grundschulen</b>		
	712 / 715	Festwerte	-19.913	2020 werden zusätzlich 5.000 Euro für die Einrichtung eines neuen Klassenraums an der GGS Gartenstraße eingestellt.
<b>074</b>		<b>Gymnasium</b>		
	743 - 745	Einzelwerte > 410 €	-8.000	2020 ist ein Update des vorhandenen Kassensystems der Mensa erforderlich. Die Kosten dafür belaufen sich auf 12.000 €.
<b>075</b>		<b>Gesamtschulen</b>		
	749 / 753	Erträge aus Kostenerstattungen von übrigen Bereichen	+31.900	Der Ansatz für die Nutzungsentgelte der Mehrzweckhalle beträgt 28.000 €. In den Erläuterungen auf Seite 753 steht fälschlicherweise 20.000 €.

Produkt		Bezeichnung		Ansatz 2019		Erläuterung	
Seite	Konto	Bezeichnung		Ansatz 2019		Erläuterung	
750 / 753	521101	Lfd. Unterhaltung von Grundstücken und Gebäuden		0		2020 werden 1.000 € für elektrotechnische Anschlussarbeiten für neue Konvektomaten in der Mensa der GE Meiersheide benötigt.	
750 / 754	525502	Festwerte		-24.663		Gesamtschule Hennef-West: 2019 werden Mittel in Höhe von 2.100 € für die Einrichtung des Büros für den 3. Abteilungsleiter benötigt. 2020 sind 97.440 € für die Ausstattung des 7. Zuges (Anbau) vorgesehen.	
750 / 756	543101	Geschäftsaufwendungen		-79.396		2020 werden bei der Gesamtschule Hennef-West 14.700 Euro an Lehrmitteln für den 7. Zug benötigt.	
750 / 754	525503	GWG		-25.681		Gesamtschule Hennef-West: 2019 sind 1.600 € für die Einrichtung des 3. Abteilungsleiterbüros vorgesehen. 2020 werden 13.650 Euro an Einrichtungskosten und 47.250 Euro für Lehrmittelausstattung für den 7. Zug benötigt.	
759 - 761	783100	Einzelwerte > 410 €		-29.770		BU-0000060: 2020 werden 151.410 € für Einrichtung, 27.300 € für Lehrmittel und 5.850 € für Vollverdunkelungsanlagen für die Errichtung des 7. Zuges am Standort Fritz-Jacobi-Straße eingestellt.	
						BU-0000084: 2022 erfolgt ein Update der vorhandenen Hardware des Bestell- und Abrechnungssystems in der GE Hennef-West (FJS). Dafür werden 12.000 Euro benötigt.	
						BU-0000121: In der Mensa der Gesamtschule Hennef Meiersheide werden benötigt: - 2019: 2.000 Euro für einen neuen Tiefkühlschrank - 2020: 35.000 Euro für neue Konvektomaten - 2022: 8.000 € für ein Update des Kassensystems	
<b>076</b>		<b>Förderschule</b>					
765 / 767	525502	Festwerte		-13.112		Neumöblierung mehrerer Klassenräume 2018 bis 2020	
<b>078</b>		<b>Fördermaßnahmen für Schüler/innen</b>					
784 / 788	525503	GWG		0		2020 werden für die bauliche OGS-Erweiterung an der GGS Gartenstraße 23.000 Euro für die Möblierung benötigt.	
784 / 789	543101	Geschäftsaufwendungen		-3.800		2020 werden für die bauliche OGS-Erweiterung an der GGS Gartenstraße 3.500 Euro für Geschirr und Spielmaterial benötigt.	

Produkt		Bezeichnung		Erläuterung	
Seite	Konto	Bezeichnung	Ansatz 2019	Erläuterung	
791 - 793	783100	Einzelwerte > 410 €	0	BU-0000033: 2020 werden für die bauliche OGS-Erweiterung an der GGS Gartenstraße 35.000 Euro für Möblierung und Küchenumbau benötigt.	
<b>079</b>		<b>Allgemeine zentrale Leistungen</b>			
798 / 801	525501	Unterhaltung des sonstigen beweglichen Vermögens	-9.000	Absenkung des Ansatzes. Achtung, in den Erläuterungen auf Seite 801 stehen noch alte Beträge. Richtig ist: 7.000 Euro für technische Anlagen und Tafeln und 2.000 Euro für die Wartung und Reparatur der Bühnenlichtanlagen.	
798 / 802	527903	Sonstige besondere Betriebsaufwendungen	-60.250	Kommunale Aufwendungen für die schulische Inklusion (Einnahmekonto: 414101). Die Höhe der Zuwendung ist gegenüber den Vorjahren deutlich gestiegen (Vorjahr: 15.122 Euro)	
798 / 802	531801	Zuweis. u. Zusch. für laufende Zwecke a. übrige Bereiche	-7.350	Fehler in den Erläuterungen. Der Satz „Der Ansatz wird 2020 aus <i>haushaltstechnischen Gründen einmalig um 1.000 € reduziert</i> “ muss gestrichen werden.	
805 - 853	783100	Einzelwerte > 400 €	-42.862	BU-0000102: Der Ansatz wird zur Gegenfinanzierung der Schulsozialarbeit um 17.985 Euro reduziert.	

**Hinweise:**

- „+“ steht für Erträge/ Einzahlungen; „-“ für Aufwendungen/ Auszahlungen
- Einzelwerte > 410 € = Ausz. F. d. Erwerb v. Vermögensgegenständen > 410 (Zugänge Betriebs- und Geschäftsausstattung)
- GWG = Unterhaltung sonst. bewegl. Vermögen GWG < 410
- Festwert = Unterhaltung sonst. bewegl. Vermögen (Festwert)
- Wenn keine Jahreszahl in den Erläuterungen genannt ist, beziehen sich die Beträge auf 2019
- Die Stellenanteile bei den Produktbeschreibungen ergeben sich wie folgt: Die Stundenanzahl der Schulsekretärinnen werden prozentual auf die jeweiligen Produkte umgelegt. Beispiel: Eine Schulsekretärin, die wöchentlich 21 Stunden in einer Grundschule arbeitet, wird mit 0,54 Stellenanteilen bei Produkt 071 gerechnet.
- Die Abweichungen zum Vorjahresansatz bei den Konten „Erträge aus Auflösung SOPO aus Zuwendungen“ (Konten 416110 und 416180) bei den Schulen begründen sich durch die Schulpauschalenzuordnungen, die einen gestiegenen Abschreibungsaufwand (z. B. NW-Trakt Gymnasium oder Mehrzweckhalle) kompensieren. Teilweise wurden auch Spendenförderungen zugeordnet, die sich analog der Abschreibung des Anlagegutes nunmehr über die Nutzungsdauer abschreiben.

## SPD-Fraktion im Rat der Stadt Hennef



An den  
Bürgermeister der Stadt Hennef  
Herrn Klaus Pipke  
Rathaus  
53773 Hennef

40  
/k 30.10.18

**Fraktionsbüro**  
Rathaus Raum 10.1  
Frankfurter Str. 97  
53773 Hennef

Hennef, den 27.10.2018

### ANTRAG / ANFRAGE ZUM HAUSHALTSENTWURF 2019

SEITE HHPI:	PRODUKTBEREICH:	PRODUKTGRUPPE:	PRODUKTE:
783 / 787	03	37	078

#### ANFRAGE / ANTRAG:

414 01      **Zuw. u. Zuschüsse für lfd. Zwecke v. Land**

- Wir bitten um eine Auflistung der „Besonderen Angebote“ der OGS, deren Finanzierung sich in der o.a. Haushaltsstelle findet.

#### **BEGRÜNDUNG:**

ggfl. im Schulausschuss

Mit freundlichen Grüßen

Norbert Spanier  
*Fraktionsvorsitzender*

Edelgard Deisenroth-Specht  
*Geschäftsführerin*

Anfrage der SPD-Fraktion vom 27.10.2018

„Besondere Angebote der OGS“

**Antwort der Verwaltung:**

Die Verwendung der Betreuungspauschale ist in Punkt 5.4.3 des Runderlasses „Zuwendungen für die Durchführung außerunterrichtlicher Angebote offener Ganztagschulen im Primarbereich“ vom 12.02.2003 geregelt:

*Für andere Betreuungsformen an einer offenen Ganztagschule (zum Beispiel Frühstücksangebote, Vor- und Übermittagsbetreuung, Silentien, Angebote nach 16 Uhr, ergänzende Ferienangebote sowie in Einzelfällen auch bei besonderen Förderangeboten vor 16 Uhr) erhält der Schulträger je offener Ganztagschule für Grundschulen eine Betreuungspauschale in Form eines Zuschusses von 7.500 €*

Diese Mittel werden, wie der Erlass es vorsieht, für die Finanzierung der OGS-Ferienbetreuung sowie der Früh- und Langbetreuung verwendet.

Hennef (Sieg), den 31.10.2018

Im Auftrag



Joerdell

## SPD-Fraktion im Rat der Stadt Hennef



An den  
Bürgermeister der Stadt Hennef  
Herrn Klaus Pipke

Rathaus  
53773 Hennef

**Fraktionsbüro**  
Rathaus Raum 10.1  
Frankfurter Str. 97  
53773 Hennef

Hennef, den 27.10.2018

### Antrag zum Haushalt 2019

#### Einrichtung einer gebundenen Ganztagsgrundschule

Sehr geehrter Herr Bürgermeister,

Die gebundenen Ganztagschulen im Sekundar I –Bereich sind in der Stadt Hennef ein Erfolgsmodell. Dem Lernen und sozialen Miteinander wird mehr Zeit eingeräumt. Fördern und fordern ist an einer gebundenen Ganztagschule nachweisbar besser umzusetzen. Deshalb fordert die SPD-Fraktion seit Jahren, das Erfolgsmodell gebundener Ganztagschule auch auf die Grundschulen zu übertragen.

Wir bitten die Verwaltung zu prüfen, ob und zu welchen Bedingungen mindestens eine der Hennefer Grundschulen in eine gebundene Ganztagsgrundschule umgewandelt werden kann.

Mit freundlichen Grüßen

Norbert Spanier  
*Fraktionsvorsitzender*

Edelgard Deisenroth-Specht  
*Geschäftsführerin*

Veronika Herchenbach-Herweg  
*Ratsmitglied*

Björn Golombek  
*schulpolitischer Sprecher*

---

**Vorsitzender:**  
Norbert Spanier  
Keplerstraße 23  
Tel. Nr. 02242 / 9181831  
Fax. Nr. 02242 / 9180908

Tel. Nr. 02242 / 888 292  
02242 / 888 294  
Fax. Nr.02242 / 888 7 292  
spd@hennef.de  
www.spd-hennef.de

**Geschäftsführerin:**  
Edelgard Deisenroth-Specht  
Abtsgartenstraße 8a  
Tel. Nr. 02242 / 7684

Anfrage der SPD-Fraktion vom 27.10.2018

„Einrichtung einer gebundenen Ganztagsgrundschule“

**Antwort der Verwaltung:**

Wie die Verwaltung bereits Anfang des Jahres mitgeteilt hat, werden nach Auskunft der Bezirksregierung derzeit keine Genehmigungen für gebundene Ganztagsgrundschulen erteilt.

Sofern sich hieran etwas ändert, wird die Verwaltung den Ausschuss für Schule und Inklusion entsprechend informieren.

Hennef (Sieg), den 31.10.2018

Im Auftrag



Joerdell

## SPD-Fraktion im Rat der Stadt Hennef



An den  
Bürgermeister der Stadt Hennef  
Herrn Klaus Pipke  
Rathaus  
53773 Hennef

40/  
Hc 30.10.18

**Fraktionsbüro**  
Rathaus Raum 10.1  
Frankfurter Str. 97  
53773 Hennef

Hennef, den 27.10.2018

## ANTRAG / ANFRAGE ZUM HAUSHALTSENTWURF 2019

**PRODUKTBEREICH: 03 Schulträgeraufgaben**

### ANFRAGEN

- ① - Wie viele Schülerinnen und Schüler mit welchem Förderschwerpunkt werden an welcher Schule im gemeinsamen Lernen unterrichtet.
- ② - Was bedeutet der Terminus „integrativbeschultes Kind“? Sind das Kinder die einen anerkannten Förderbedarf haben nach AOSF? Oder z.B. auch Flüchtlingskinder?
- ③ - Neben der Pauschale von 10Euro pro Schülerin und Schüler bekommen die Schulen für Schülerinnen und Schüler im gemeinsamen Lernen zusätzlich 50Euro. Laut Haushaltsentwurf entfallen diese 50euro bei den Schülerinnen und Schüler, die die Förderschule besuchen.  
Wie erklärt ich das?

Mit freundlichen Grüßen

Norbert Spanier  
*Fraktionsvorsitzender*

Edelgard Deisenroth-Specht  
*Geschäftsführerin*

**Vorsitzender:**  
Norbert Spanier  
Keplerstraße 23  
Tel. Nr. 02242 / 9181831  
Fax. Nr. 02242 / 9180908

Tel. Nr. 02242 / 888 292  
02242 / 888 294  
Fax. Nr.02242 / 888 7 292  
spd@hennef.de  
www.spd-hennef.de

**Geschäftsführerin:**  
Edelgard Deisenroth-Specht  
Abtsgartenstraße 8a  
Tel. Nr. 02242 / 7684

Anfrage der SPD-Fraktion vom 27.10.2018

„Anfragen zum Produktbereich 03“

**Antwort der Verwaltung:**

- Zu 1: Eine Übersicht über die Kinder mit Förderschwerpunkt im aktuellen Schuljahr 2018/19 ist als Anlage beigefügt.
- Zu 2: Hier sind nur Kinder mit einem anerkannten Förderbedarf (nach AOSF) berücksichtigt worden. Die Daten basieren auf den amtlichen Schuldaten des Vorjahres.
- Zu 3: Der Aufschlag von 100 Euro (50 Euro Geschäftsaufwand, 50 € Festwert) je integrativ beschultem Kind dient den Regelschulen als Unterstützung bei der Umsetzung des Gemeinsamen Lernens (Anschaffung von speziellen Unterrichtsmaterialien, Schulmöbeln, etc.). Die Schule in der Geisbach ist eine Förderschule, die speziell auf den Unterricht mit Kindern mit dem Förderschwerpunkt Lernen ausgerichtet ist, daher entfällt hier der Zuschlag. Die Schule in der Geisbach erhält aber – im Gegensatz zu den Regelschulen – den doppelten Pauschalbetrag (Geschäftsaufwand und GWG's) je Schüler/in.

Hennef (Sieg), den 31.10.2018

Im Auftrag

A handwritten signature in blue ink, appearing to read 'Joerdell', is written over the printed name.

Joerdell

**Statistik Förderschwerpunkte  
Schuljahr 2018/2019**

Schule	Schuljahr	Schüler/Innen mit Förder- schwerpunkt	Förderschwerpunkt								
			SB	KB	LB	EZ	SH	GH	SG	BL	GB

GGG Happerschoß	1. Klasse	3	1	1		1					
	2. Klasse	1	1								
	3. Klasse	3	1	1		1					
	4. Klasse	4	3			1					
	<b>Gesamt</b>	<b>11</b>	<b>6</b>	<b>2</b>	<b>0</b>	<b>3</b>	<b>0</b>	<b>0</b>	<b>0</b>	<b>0</b>	<b>0</b>

GGG Gartenstraße	1. Klasse	0									
	2. Klasse	4	1	2							1
	3. Klasse	4	1	1	1						1
	4. Klasse	7	2	3		2					
	<b>Gesamt</b>	<b>15</b>	<b>4</b>	<b>6</b>	<b>1</b>	<b>2</b>	<b>0</b>	<b>0</b>	<b>0</b>	<b>0</b>	<b>2</b>

GGG Am Steimel	1. Klasse	1				1					
	2. Klasse	4	3	1							
	3. Klasse	2			1	1					
	4. Klasse	2			1	1					
	<b>Gesamt</b>	<b>9</b>	<b>3</b>	<b>1</b>	<b>2</b>	<b>3</b>	<b>0</b>	<b>0</b>	<b>0</b>	<b>0</b>	<b>0</b>

GGG Hanftal	1. Klasse	4				4					
	2. Klasse	7	3		2	2					
	3. Klasse	1									1
	4. Klasse	4	1			3					
	<b>Gesamt</b>	<b>16</b>	<b>4</b>	<b>0</b>	<b>2</b>	<b>9</b>	<b>0</b>	<b>0</b>	<b>0</b>	<b>0</b>	<b>1</b>

Kastanienschule	1. Klasse	0									
	2. Klasse	1		1							
	3. Klasse	0									
	4. Klasse	0									
	<b>Gesamt</b>	<b>1</b>	<b>0</b>	<b>1</b>	<b>0</b>						

<b>Grundschulen Gesamt :</b>	<b>52</b>	<b>17</b>	<b>9</b>	<b>5</b>	<b>17</b>	<b>0</b>	<b>0</b>	<b>0</b>	<b>0</b>	<b>0</b>	<b>3</b>
------------------------------	-----------	-----------	----------	----------	-----------	----------	----------	----------	----------	----------	----------

Gesamtschule Meiersheide	5. Klasse	6	3	1		2					
	6. Klasse	7		1		4		2			
	7. Klasse	6	1		3	1		1			
	8. Klasse	9	2	3		4					
	9. Klasse	4	2			2					
	10. Klasse	6	2	1	1	1		1			
	11. Klasse	1	1								
	12. Klasse	0									
	13. Klasse	2		1		1					
<b>Gesamt</b>	<b>41</b>	<b>11</b>	<b>7</b>	<b>4</b>	<b>15</b>	<b>0</b>	<b>4</b>	<b>0</b>	<b>0</b>	<b>0</b>	

Schule	Schuljahr	Schüler/innen mit Förder- schwerpunkt	Förderschwerpunkt								
			SB	KB	LB	EZ	SH	GH	SG	BL	GB

Gymnasium	5. Klasse	0									
	6. Klasse	2	1			1					
	7. Klasse	0									
	8. Klasse	0									
	9. Klasse	2		2							
	10. Klasse	0									
	11. Klasse	0									
	12. Klasse	0									
	13. Klasse	0									
<b>Gesamt</b>	<b>4</b>	<b>1</b>	<b>2</b>	<b>0</b>	<b>1</b>	<b>0</b>	<b>0</b>	<b>0</b>	<b>0</b>	<b>0</b>	

Gesamtschule Hennef-West	5. Klasse	13	2	4	2	5					
	6. Klasse	9	4		1	4					
	7. Klasse	16	3	1	8	4					
	8. Klasse	13	1	2	6	4					
	9. Klasse	16	1	1	6	8					
	10. Klasse	0									
	<b>Gesamt</b>	<b>67</b>	<b>11</b>	<b>8</b>	<b>23</b>	<b>25</b>	<b>0</b>	<b>0</b>	<b>0</b>	<b>0</b>	<b>0</b>

<b>Weiterführende Schulen Gesamt</b>	<b>112</b>	<b>23</b>	<b>17</b>	<b>27</b>	<b>41</b>	<b>0</b>	<b>4</b>	<b>0</b>	<b>0</b>	<b>0</b>
--------------------------------------	------------	-----------	-----------	-----------	-----------	----------	----------	----------	----------	----------

Schule in der Geisbach	3. Klasse				4						
	4. Klasse				6						
	5. Klasse				15						
	6. Klasse				10						
	7. Klasse				40						
	8. Klasse				31						
	9. Klasse				24						
	10. Klasse				29						
<b>Gesamt</b>	<b>0</b>	<b>0</b>	<b>0</b>	<b>159</b>	<b>0</b>	<b>0</b>	<b>0</b>	<b>0</b>	<b>0</b>	<b>0</b>	

<b>Alle Schulen</b>	<b>164</b>	<b>40</b>	<b>26</b>	<b>191</b>	<b>58</b>	<b>0</b>	<b>4</b>	<b>0</b>	<b>0</b>	<b>3</b>
---------------------	------------	-----------	-----------	------------	-----------	----------	----------	----------	----------	----------

<b>Legende:</b>	SB	Sprache
	KB	körperl. + motorische Entwicklung
	LB	Lernen
	EZ	Emotionale + soziale Entwicklung
	SH	Sehen
	GH	Gehörlos
	SG	Schwerhörig
	BL	Blind
	GB	Geistige Entwicklung



## Beschlussvorlage

**Amt:** Amt für Schule und Bildungskoordination  
**Vorl.Nr.:** V/2018/1657  
**Datum:** 24.10.2018

**TOP:** 1.3  
**Anlage Nr.:** 3

<b>Gremium</b>	<b>Sitzung am</b>	<b>Öffentlich / nicht öffentlich</b>
Ausschuss für Schule und Inklusion	15.11.2018	öffentlich

### **Tagesordnung**

Offene Ganztagschule im Schuljahr 2018/19; Sachstandsbericht

### **Beschlussvorschlag**

Der Ausschuss für Schule und Inklusion nimmt die Ausführungen der Verwaltung zur Kenntnis.

### **Begründung**

#### **Derzeitige Teilnahme-situation**

Im Schuljahr 2018/19 werden aktuell 959 Kinder in der Offenen Ganztagschule betreut.

Nach der beigefügten Übersicht (Anlage 1) gibt es in Happerschoß unter Berücksichtigung von drei vorliegenden Kündigungen vier freie Plätze und noch einen freien Platz in der Kastanienschule.

Für einen Teil der Wartelistenkinder der KGS konnte eine zweite Ümi-Gruppe eingerichtet werden, sodass fast alle Wartelistenkinder dort an einem Betreuungsangebot teilnehmen können.

Bei der Grundschule Gartenstraße ist und bleibt die Situation schwierig. Da an dieser Schule eine Vielzahl von Kindern mit erhöhtem Betreuungsbedarf an der OGS teilnehmen, musste die Teilnehmerzahl mit Rücksicht auf die Qualität der Betreuung und die Fürsorgepflicht den Mitarbeitern gegenüber auf 160 Teilnehmer reduziert werden. Zurzeit kann an dieser Schule 35 angemeldeten Kindern kein OGS-Platz zur Verfügung gestellt werden. Erst wenn die bereits begonnene Baumaßnahme abgeschlossen ist, kann die OGS-Teilnehmerzahl an diesem Standort erhöht werden.

Das Anmeldeverfahren für das Schuljahr 2019/20 hat begonnen.

Am OGS-Herbstferienprogramm haben 52 Kinder teilgenommen.

Im Rahmen der aktuell laufenden Fortschreibung der Schulentwicklungsplanung wird die OGS-Situation mit analysiert. Die Ergebnisse werden voraussichtlich in der ersten Sitzung 2019 vorgestellt.

### **Finanzielle Situation:**

In der Sitzung des Ausschusses für Schule und Inklusion am 21.06.2018 wurde auf eine Beratung und Beschlussfassung über die Beitragsbefreiung der Einkommensgruppen II und III verzichtet. Im Gegenzug soll die Verwaltung darstellen, wie die Mehreinnahmen aus der Beitragserhöhung zum 01.08.2018 zur Qualitätssteigerung bzw. -erhaltung genutzt werden.

Dies ist zum jetzigen Zeitpunkt noch nicht möglich, da das Schuljahr erst begonnen hat und noch nicht alle Beitragsfestsetzungen vorliegen. Die Verwaltung wird diesbezüglich zu gegebener Zeit berichten.

Hennef (Sieg), den 24.10.2018

In Vertretung



Martin Herkt  
Beigeordneter

Dez. IV/Abt. 401  
Frau Botz

24.10.2018

Offene Ganztagschule im Schuljahr 2018/19

Schule	Teilnehmerzahl Schuljahr 2017/18	Teilnehmerzahl Schuljahr 2018/19	Warteliste	freie Plätze
OGS KGS Hennef	150	162	14	
OGS Gartenstraße	175	160	35	
OGS Hanftal	161	164	6	
OGS Am Steimeil	130	130	5	
OGS Happerschoß	145	144		4
OGS Kastanienschule	90	99		1
OGS Siegtal	100	100	12	
<b>Gesamt</b>	<b>951</b>	<b>959</b>	<b>72</b>	<b>5</b>





## Mitteilung

**Amt:** Amt für Schule und Bildungskoordination  
**Vorl.Nr.:** M/2018/0407  
**Datum:** 18.10.2018

**TOP:** 3.1  
**Anlage Nr.:** 4

<b>Gremium</b>	<b>Sitzung am</b>	<b>Öffentlich / nicht öffentlich</b>
Ausschuss für Schule und Inklusion	15.11.2018	öffentlich

### Tagesordnung

Weiterfinanzierung der Schulsozialarbeit

### Mitteilungstext

Seit 2014 kommt der Bund seiner Verantwortung zur Weiterfinanzierung der Schulsozialarbeit im Rahmen des Bildungs- und Teilhabepaketes nicht mehr nach. Das Land Nordrhein-Westfalen, welches ab 2014 die Finanzierung übernommen hat, hat nun die weitere Finanzierung der sozialen Arbeit an Schulen bis 2020 sichergestellt.

Die Stadt Hennef hat mit Schreiben vom 09.07.2018 die Gewährung der Zuwendung zur Förderung der Sozialen Arbeit an Schulen im Rahmen des Bildungs- und Teilhabepaketes für die Jahre 2019 und 2020 für 3,6 Vollzeitstellen beantragt. Die Bewilligung steht noch aus, ist aber nach Rücksprache mit dem Rhein-Sieg-Kreis reine Formsache.

Aktuell werden folgende Schulsozialarbeiter/innen-Stellen mit der Zuwendung (zuzüglich einem Eigenanteil von 40%) finanziert:

<i>Schule</i>	<i>Vollzeitstelle</i>	<i>jährl. Zuwendung</i>	<i>jährl. Eigenanteil</i>
GGs Gartenstraße	0,6	23.371,00 €	15.581,00 €
GGs Hanftal	0,5	19.476,00 €	12.984,00 €
GGs Am Steimel	0,5	19.476,00 €	12.984,00 €
Schule in der Geisbach	0,5	19.476,00 €	12.984,00 €
Gesamtschule Hennef Meiersheide	0,5	19.476,00 €	12.984,00 €
Gesamtschule Hennef-West	1,0	38.952,00 €	25.968,00 €
<b>Gesamt</b>	<b>3,6</b>	<b>140.227,00 €</b>	<b>93.485,00 €</b>

Hennef (Sieg), den 18.10.2018  
Im Auftrag

  
Joerdell





## Mitteilung

**Amt:** Amt für Schule und Bildungskoordination  
**Vorl.Nr.:** M/2018/0411  
**Datum:** 23.10.2018

**TOP:** 3.2  
**Anlage Nr.:** 5

<b>Gremium</b>	<b>Sitzung am</b>	<b>Öffentlich / nicht öffentlich</b>
Ausschuss für Schule und Inklusion	15.11.2018	öffentlich

### Tagesordnung

Sachstand Brand Dreifachturnhalle Städtisches Gymnasium

### Mitteilungstext

Am Dienstag, den 07.08.2018, kam es im Rahmen der Sanierungsarbeiten des Programms Gute Schule 2020 der 3fach-Sporthalle des städtischen Gymnasiums Hennef zu einem Brand. Dabei stürzte ein Teil des Daches in den Innenbereich der Halle. Ruß und Löschwasser drangen in das Gebäude ein. Die nachträglich eingebaute Brandschutzmauer zur angrenzenden 3fach-Sporthalle des Berufskollegs hat dem Brand standgehalten. Allerdings wurde über das Dach auch das angrenzende Dachfenster der Berufskolleghalle ebenfalls in Mitleidenschaft gezogen. Auch dort sind Ruß und Löschwasser eingedrungen. Hallenteil und Einrichtung wurden als Totalschaden eingestuft, wobei der Hallenteil kernsaniert werden kann. Der Umkleidebereich ist nicht betroffen und kann - nachdem dort die Brandrußbeaufschlagungen entfernt wurden - wie vorgesehen saniert werden.

Die Wiederherstellung der Halle wird nach heutigem Stand voraussichtlich bis Mitte November 2019 dauern.

Die Bauarbeiten wurden für ca. 11 Wochen unterbrochen, da zuerst eine Brandursachenuntersuchung und eine Abklärung der Kostenübernahme durch die verschiedenen Versicherungen (Stadt Hennef, Rhein-Sieg-Kreis und ausführende Dachdeckerfirma) erfolgen musste. Währenddessen erfolgte jedoch der Ausbau der vom Brand beschädigten Abhangdecke, des Sportbodens, der Prallschutzwände usw.

Zurzeit erfolgt die Fertigstellung der nicht vom Brand zerstörten Dachflächen im Hallenbereich und über den Umkleiden. Die Außenputzarbeiten in diesen Bereichen sollen parallel laufen.

Ein Problem stellen die vom Brand beschädigten zwei Spannbetonbinder dar, da diese durch die Hitze die Vorspannung der Spannstäbe verloren haben und somit ausgetauscht werden müssen. Hierfür wurde eine neue statische Berechnung aufgestellt und ein Ausschreibungsverfahren eingeleitet. Auf Nachfrage bei verschiedenen Herstellerfirmen für solche Spannbetonbinder kann eine Neuanfertigung frühestens im März 2019 erfolgen. Nach

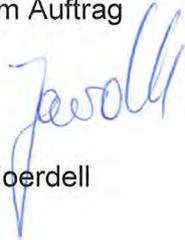
einer Abbinde- und Trocknungszeit der ca. 29,00 m langen Spannbetonbinder kann dann eine Neumontage Anfang Mai 2019 erfolgen. Danach erfolgt die Erneuerung der vom Brand zerstörten Flachdachbereiche und die Fertigstellung des Außenputzes. Hieran schließt der Innenausbau der Sporthalle an und dauert bis etwa Mitte November 2019.

Die geplanten Sanierungsarbeiten im Umkleidebereich wurden nach der Unterbrechung Ende Oktober wiederaufgenommen und werden ebenfalls Mitte November 2019 fertig sein.

Am 23.08.2018 hat ein erstes Gespräch mit allen Schulen stattgefunden, um für das Gymnasium alternative Sportmöglichkeiten bereitzustellen. Alle städtischen Schulen waren sehr kooperativ, so dass fast der komplette Sportunterricht des Gymnasiums in den umliegenden Schulsporthallen sichergestellt werden kann. Für lediglich vier Unterrichtsstunden pro Woche musste noch eine Nutzungsvereinbarung mit der Sportaktiv Rhein-Sieg GmbH für eine Halleneinheit geschlossen werden. Die entstehenden Kosten für die Anmietung und den evt. erforderlichen Schülertransport sind versichert.

Hennef (Sieg), den 30.10.2018

Im Auftrag



Joerdell